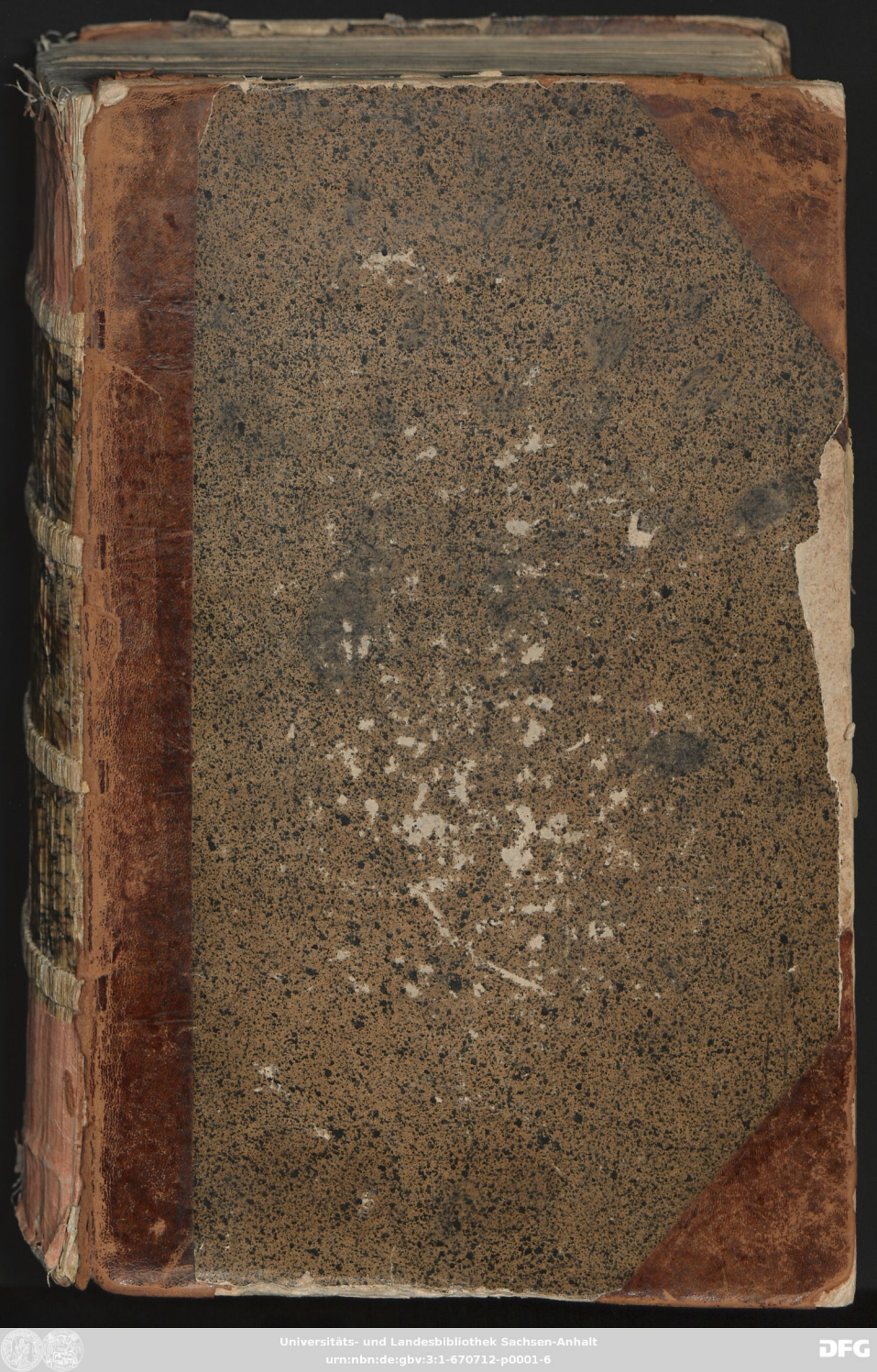

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-670712-p0001-6

III fol. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-670712-p0002-1

18

Wider die Zigeuner u. Landstreicher. d. 3. July 1711.

Von Gottes Gnaden Wir ERNST/

Hertzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ Gefürsteter Graff zu Henneberg/ Graff zu der Marck und Ravensberg/ Herr zu Ravenstein.

Wir Ugen hiermit männiglich zu wissen; Demnach/ wie die tägliche Erfahrung bezeuget/ das räuberische Zigeuner-Gesinde und Land-Streicher/ ohnerachtet aller zu Steurung und Ausrottung derselben seithero vorgekehrter und gebrauchter Mittel/ auch exequirten Bestraffungen dennoch nicht zu tilgen und abzuhalten gewesen/ sondern selbiges sich von Zeit zu Zeit vermehret/ und aus denen angrentzenden Orten in Unser Land häufig eingeschlichen; Und aber Wir/ solchem verderblichen Ubel mit Nachdruck zu begegnen/ und/ wie mit dergleichen liederlichen/ gefährlichen/unnützen und losen Zigeuners- und Landstreichers-Gesinde zu verfahren/ und selbiges zu tilgen/ nach dem Exempel hoher benachbarter Orten/ wohlbedächtige Anstalt zu machen aus Landes-väterlicher Vorsorge ebenmäßig der höchsten Nothdurfft ermessen: Als setzen Wir in Krafft hoher Landes-Fürstl. Macht und Obrigkeit hiermit/ ordnen und wollen/ daß fürohin und von nun an solche schädliche und müßige Leute/ sonderlich die Zigeuner/ und welche denenselben anhangen und zugesellet sind/ so sich in unserm Lande irgendswo betreten lassen/ sogleich eingefangen und zur Hafft gebracht/ auch so fort zum erstenmahl gebrandmarcket und mit Staupen-Schlag beleget/ bey der zweyten Betretung aber/ ohne allen fernern Proceß, ihnen selbst zur Straff/ andern aber zum Exempel und nachdrücklicher Warnung/ an Galgen geknüpfet werden sollen. Damit nun diese Unsere führende Landes-väterliche Sorgfalt/ und zur Sicherheit hiesiger und benachbarter Lande anzielende Absicht den dadurch gesuchten Effect und Zweck erreichen möge: So haben Unsere Aemter/ Gerichts- und andere Obrigkeiten auff dem Lande die unter ihrer Jurisdiction stehende Wirthe/ so Fremde beherbergen/ dahin anzuweisen und zu verpflichten/ daß sie alle Abend diejenige Personen/ so bey ihnen eingekehret/ wo sie herkommen? was ihre Verrichtung sey? und wo sie weiter hin gedencken? umständlich examiniren/ und entweder bey den Beamten und Gerichts-Herren selbst/ oder in deren Abwesen und Entlegenheit bey denen Gerichtshaltern/ Verwaltern und Schultzen allemahl richtig angeben sollen; Dafern aber ein Schenck- Gast- oder auch wohl ein Hauß-Wirth dergleichen böse Leute wissentlich herbergen und verhehlen wird/ denselben wollen Wir/ nach Befinden/ mit Leibes- auch wohl Lebens-Straffe/ gleich denen eingeschlichenen Personen/ belegen lassen; Es haben auch ermeldte Unsere Beamte und Gerichts-Personen/ im Fall ein sonderbarer Verdacht wider die eingekehrte Gäste sich ereignet/ derselben und bey sich habender Sachen sich zu versichern und weiter auff sie zu inquiriren; Gleicher gestalt sind auch alle Inwohner dahin zu ermahnen und anzuweisen/ daß sie auff alle und jede Fremde und Verdächtige/ so sich bey ihnen/ und in ihren Gegenden sehen lassen/ genaue Acht haben/ und hiervon bey denen Beamten/ Obrigkeiten und Gerichten ungesäumte Anzeige thun; Nachdem auch vorkommen/ daß einige dieser Landstreicher solche Kleider/ welche sie gleich umwenden/ und uff beyden Seiten mit differenten Farben tragen/ folglich sich damit/ wenn sie wollen/ alsobald verstellen können: So sollen selbige/ die sich in dergleichen Habit betreten lassen/ so fort zur Hafft gebracht/ im Fall sie aber sich widersetzten/ oder die Flucht ergriffen/ gleich andern dergleichen verdächtigen Gesinde verfolget/ und zu deren Bemächtigung aller Fleiß angewendet werden; Würden sie aber zu starck seyn/ daß derer Benachbarten Hülffe von nöthen wäre/ sind sie mit dem Glockenschlag zu verfolgen/ und da es die Noth erfordert/ die nächst-angelegene Beamte und Gerichte zur Beyhülffe zu ersuchen; Auch ist im Fall der Widersetzung/ und da sie ohne Gegengewalt nicht zur Hafft zu bringen/ allenfalls Feuer uff sie zu geben/ und ihnen dadurch Verwundung beyzubringen/ auch sie nach Befinden wohl gar darnieder zu schiessen und zu Boden zu schlagen; Um aber auch besagter Zigeuner und anderer räuberischen Rotten Auffenthalt in denen Wäldern zu verhindern; So sollen Unsere Gehölze/ wie bißanhero geschehen/ also auch ferner/ entweder von denen Unsrigen unvermerckt allein/ oder auch auff vorgehende Communication, mit denen Benachbarten zugleich/ durchstreiffet und durchzogen/ und wenn darinnen dergleichen und andere unbekante verdächtige Leute/ zumahlen so Schieß-Gewehr bey sich haben/ angetroffen würden/ dieselben alsofort angehalten und zur Hafft gebracht werden. Uhrkundlich haben Wir dieses Mandat, damit niemand mit einer angeblichen Unwissenheit sich zu entschuldigen Ursach haben möge/ nicht nur von denen Cantzeln in Städten und Dörffern öffentlich ablesen und publiciren/ sondern auch gewöhnlicher Orten zu männigliches Wissenschafft affigiren und anschlagen lassen. Datum Hildburghausen den 3. Julii 1711.

Ernst Hertzog zu Sachsen.

L.S.

Ne 2494. 4o

– Tresor –

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-670712-p0006-3

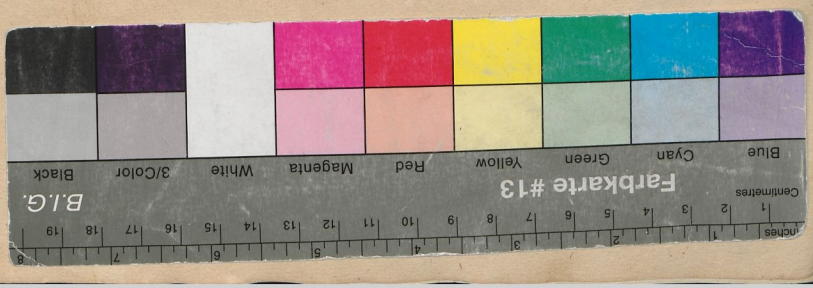
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-670712-p0007-9

Von Gottes Gnaden Wir ERNST/

Hertzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ Befürsteter Graff zu Henneberg/ Graff zu der Marck und Ravensberg/ Herr zu Ravenstein.

Thun hiermit männiglich zu wissen; Demnach/ wie die tägliche Erfahrung bezeuget/ das räuberische Zigeuner-Gesinde und Land-Streicher/ ohnerachtet aller zu Steurung und Ausrottung derselben seithero vorgekehrter und gebrauchter Mittel/ auch exequirten Bestraffungen demnoch nicht zu tilgen und abzuhalten gewesen/ sondern selbiges sich von Zeit zu Zeit vermehret/ und aus denen angrentzenden Orten in Unser Land häufig eingeschlichen; Und aber Wir/ solchem verderblichen Ubel mit Nachdruck zu begegnen/ und/ wie mit dergleichen liederlichen/ gefährlichen/ unnützen und losen Zigeuners- und Landstreichers-Gesinde zu verfahren/ und selbiges zu tilgen/ nach dem Exempel hoher benachbarter Orten/ wohlbedächtige Anstalt zu machen aus Landes-väterlicher Vorsorge ebenmäßig der höchsten Nothdurfft ermessen: Als setzen Wir in Krafft hoher Landes-Fürstl. Macht und Obrigkeit hiermit/ ordnen und wollen/ daß fürohin und von nun an solche schädliche und müßige Leute/ sonderlich die Zigeuner/ und welche denenselben anhangen und zugesellet sind/ so sich in unserm Lande irgendswo betreten lassen/ sogleich eingefangen und zur Hafft gebracht/ auch so fort zum erstenmahl gebrandmarcket und mit Staupen-Schlag beleget/ bey der zweyten Betretung aber/ ohne allen fernern Proceß/ ihnen selbst zur Straff/ andern aber zum Exempel und nachdrücklicher Warnung/ an Galgen geknüpffet werden sollen. Damit nun diese Unsere führende Landes-väterliche Sorgfalt/ und zur Sicherheit hiesiger und benachbarter Lande anzielende Absicht den dadurch gesuchten Effect und Zweck erreichen möge: So haben Unsere Aemter/ Gerichts- und andere Obrigkeiten auff dem Lande die unter ihrer Jurisdiction stehende Wirthe/ so Fremde beherbergen/ dahin anzuweisen und zu verpflichten/ daß sie alle Abend diejenige Personen/ so bey ihnen eingekehret/ wo sie herkommen? was ihre Verrichtung sey? und wo sie weiter hin gedencken? umständlich examiniren/ und entweder bey den Beamten und Gerichts-Herren selbst/ oder in deren Abwesen und Entlegenheit bey denen Gerichtshaltern/ Verwaltern und Schultzen allemahl richtig angeben sollen; Dafern aber ein Schenck- Gast- oder auch wohl ein Hauß-Wirth dergleichen böse Leute wissentlich herbergen und verhehlen wird/ denselben wollen Wir/ nach Befinden/ mit Leibes- auch wohl Lebens-Straffe/ gleich denen eingeschlichenen Personen/ belegen lassen; Es haben auch ermeldte Unsere Beamte und Gerichts-Personen/ im Fall ein sonderbarer Verdacht wider die eingekehrte Gäste sich ereignet/ derselben und bey sich habender Sachen sich zu versichern und weiter auff sie zu inquiriren; Gleicher gestalt sind auch alle Inwohner dahin zu ermahnen und anzuweisen/ daß sie auff alle und jede Fremde und Verdächtige/ so sich bey ihnen/ und in ihren Gegenden sehen lassen/ genaue Acht haben/ und hiervon bey denen Beamten/ Obrigkeiten und Gerichten ungesäumte Anzeige thun; Nachdem auch vorkommen/ daß einige dieser Landstreicher solche Kleider/ welche sie gleich umwenden/ und uff beyden Seiten mit differenten Farben tragen/ folglich sich damit/ wenn sie wollen/ alsobald verstellen können: So sollen selbige/ die sich in dergleichen Habit betreten lassen/ so fort zur Hafft gebracht/ im Fall sie aber sich widersetzten/ oder die Flucht ergriffen/ gleich andern dergleichen verdächtigen Gesinde verfolget/ und zu deren Bemächtigung aller Fleiß angewendet werden; Würden sie aber zu starck seyn/ daß derer Benachbarten Hülffe von nöthen wäre/ sind sie mit dem Glockenschlag zu verfolgen/ und da es die Noth erfordert/ die nächst-angelegene Beamte und Gerichte zur Beyhülffe zu ersuchen; Auch ist im Fall der Widersetzung/ und da sie ohne Gegengewalt nicht zur Hafft zu bringen/ allenfalls Feuer uff sie zu geben/ und ihnen dadurch Verwundung beyzubringen/ auch sie nach Befinden wohl gar darnieder zu schiessen und zu Boden zu schlagen; Um aber auch besagter Zigeuner und anderer räuberischen Rotten Auffenthalt in denen Wäldern zu verhindern; So sollen Unsere Gehölze/ wie bißanhero geschehen/ also auch ferner/ entweder von denen Unsrigen unvermerckt allein/ oder auch auff vorgehende Communication, mit denen Benachbarten zugleich/ durchstreifft und durchzogen/ und wenn darinnen dergleichen und andere unbekante verdächtige Leute/ zumahlen so Schieß-Gewehr bey sich haben/ angetroffen würden/ dieselben alsofort angehalten und zur Hafft gebracht werden. Uhrkundlich haben Wir dieses Mandat, damit niemand mit einer angeblichen Unwissenheit sich zu entschuldigen Ursach haben möge/ nicht nur von denen Cantzeln in Städten und Dörffern öffentlich ablesen und publiciren/ sondern auch gewöhnlicher Orten zu männigliches Wissenschafft affigiren und anschlagen lassen. Datum Hildburghausen den 3. Julii 1711.

Ernst Hertzog zu Sachsen.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-670712-p0008-4